

2. über ein breites Spektrum von Kenntnissen seines Fachgebietes verfügt, die es ihm ermöglichen, dem raschen Fortschreiten der Technik und der Wissenschaften zu folgen;

3. über spezielle, moderne Kenntnisse seines Fachgebietes verfügt, über ein anwendungsbe-reites Wissen, das es ihm ermöglicht, den Fortschritt der Wissenschaft und Technik mitzubestimmen;

4. sich die Schätze der deutschen und der internationalen Kultur angeeignet hat.“

Die konkrete Umsetzung dieser vier Aufgaben erfordert von den Grundorganisationen, dieses komplexe Erziehungsprogramm zu einem ständigen Bestandteil der Partei- und Massenarbeit zu machen.

Die zielstrebige Erziehung sozialistischer Wissenschaftler und Fachleute verlangt, daß die Leitungen der Parteiorganisationen an Universitäten und Hochschulen, der Grundorganisationen sowie die Parteigruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter der Vermittlung marxistisch-leninistischer Erkenntnisse und der umfassenderen Behandlung von Grundfragen der Politik der Partei in den Parteiveranstaltungen mehr Augenmerk schenken. Durch eine systematische ideologische Arbeit in den Grundorganisationen sind die Mitglieder und Kandidaten zu befähigen, allen Hochschulangehörigen die Politik der Partei darzulegen und ihnen zu helfen, sich zu selbstbewußten und schöpferischen sozialistischen Persönlichkeiten zu entwickeln. Die Einnahme einer klassenmäßigen Position zu den Grundfragen unserer Zeit ist der Kristallisationspunkt der gesamten Erziehung.

Die Genossen im Jugendverband und in den Gewerkschaften müssen sich ihrerseits zum Ziel setzen, bei allen Studenten und Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses Verantwortungsbewußtsein, hohe Studiendisziplin und den Drang nach Aneignung höchster wissenschaftlicher, politischer und kultureller Kenntnisse zu fördern.

Zielstrebige Leitung der ideologischen Arbeit

Es ist auch offensichtlich, daß die an der Universität oder Hochschule vorhandenen Möglichkeiten zur Verstärkung der ideologischen Arbeit außerhalb der jeweiligen Einrichtung noch nicht maximal genutzt werden. Die Parteileitungen und staatlichen Leitungen sollten gemeinsam mit den gesellschaftlichen Organisationen in den Bezirken wie dem FDGB, der Urania, der Kammer der Technik und anderen beraten und fest-

legen, wie in Vorbereitung des VII. Parteitages die Potenzen der Universitäten und Hochschulen für eine Verstärkung der propagandistischen Arbeit zur Erläuterung der Politik unserer Partei genutzt werden können. Die Bezirksleitungen der Partei werden diesen Vorhaben sicher alle Unterstützung geben. Auf dem richtigen Wege ist hierbei die Martin-Luther-Universität Halle. Anläßlich der Universitätstage 1966, die im November stattfanden, wurden neben vielen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Universität etwa 200 wissenschaftliche Vorträge in den Bezirken Halle und Magdeburg gehalten.

Die sozialistische Umgestaltung im Hochschulwesen, ihre engste Verbindung mit dem gesamten gesellschaftlichen Leben und die zunehmende Bedeutung der ideologischen Arbeit verlangen eine neue Qualität der Leitungstätigkeit.

Aufgabe der staatlichen Leiter ist es, in engster Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen sowie den anderen gesellschaftlichen Organisationen an den Universitäten und Hochschulen die aktive Teilnahme aller Hochschulangehörigen an der Lösung der großen Veränderungen im Hochschulwesen zu organisieren.

In Vorbereitung des VII. Parteitages kommt es darauf an, in allen Parteigruppen und Grundorganisationen die politische Aktivität der Parteimitglieder weiter zu heben und dafür zu sorgen, daß die von den Berichtswahlversammlungen gefaßten Beschlüsse diszipliniert und umfassend erfüllt werden. Für die Universitäts- und Hochschulleitungen gilt es, besonders jenen Grundorganisationen und Parteigruppen systematisch zu helfen, die in der Vergangenheit nur wenig eigene schöpferische Initiative entwickelten und deren Mitglieder teilweise auch über wenig Erfahrungen in der Organisation der politischen Arbeit verfügen.

Vor den Parteiorganisationen der Universitäten und Hochschulen stehen in Vorbereitung des VII. Parteitages — wie vor der gesamten Partei — große und schöne Aufgaben, die die Kraft eines jeden Parteimitgliedes erfordern und nur in engster Gemeinschaftsarbeit mit allen Hochschulangehörigen bewältigt werden können. Der beste Beitrag zum Wettbewerb zu Ehren des Parteitages ist im Hochschulwesen die umfassende und richtige Vorbereitung und Durchführung der 4. Hochschulkonferenz, die Lösung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben, die Erzielung neuer Forschungsergebnisse, die breite Teilnahme der studentischen Jugend und des wissenschaftlichen Nachwuchses an der zweiten zentralen Leistungsschau und die Erreichung sichtbarer Fortschritte in Lehre und Erziehung.